

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 63 (1954)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: Grossangelegte Manöverübungen unseres Armee-Sanitätsdienstes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



An den kürzlichen Manöverübungen unseres Armee-Sanitätsdienstes wurden Verwundete auch mit Helikoptern transportiert. Die Verwundeten wurden beidseits des Helikopters auf besonderen Gestellen untergebracht und Kopf und Brust mit einem Windschutz überdeckt. Unser Bild zeigt drei Sanitätssoldaten beim Verladen eines Verwundeten.

Photos
Photopress, Zürich.

Grossangelegte Manöverübungen unseres Armee-Sanitätsdienstes

fanden vom 30. Mai bis 3. Juni in der Innerschweiz unter dem Kommando des Oberfeldarztes, Oberstbrigadier Meuli, und seiner Mitarbeiter Oberst Mäder, Oberst Spengler, Oberst Isler und weiterer Offiziere statt. Wir werden auf Einzelheiten dieser interessanten Uebungen, an denen auch 16 Krankenschwestern und 23 Samariterinnen teilgenommen haben, bei Gelegenheit zurückkommen.

Unser Bild zeigt den Verwundetentransport in einem Wagen eines der neun Eisenbahnzüge, die für die Zwecke unseres Armee-Sanitätsdienstes so vorbereitet sind, dass die Vierachser-Personen- und Güterwagen innert weniger Stunden, nur durch einige technische Aenderungen, zu einem Verwundetenzug, dem auch ein Wagen als gut eingerichteter Operationsraum angehört, verwandelt werden können. Mit einem solchen Zug ist es möglich, rund 350 Verwundete zu befördern.

